

Persönliche PDF-Datei für A. Wiedemann

Mit den besten Grüßen vom Georg Thieme Verlag

www.thieme.de

Mit dem vaporisierenden 180-Watt-XPSR- Greenlightlaser „resezieren“

DOI 10.1055/s-0043-112157
Akt Uro 2017; 48: 422–421

Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kollegen und zur Verwendung auf der privaten Homepage des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen, dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.

Verlag und Copyright:
© 2017 by
Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
ISSN 0001-7868

Nachdruck nur
mit Genehmigung
des Verlags



Mit dem vaporisierenden 180-Watt-XPSR-Greenlightlaser „resezieren“

A. Wiedemann

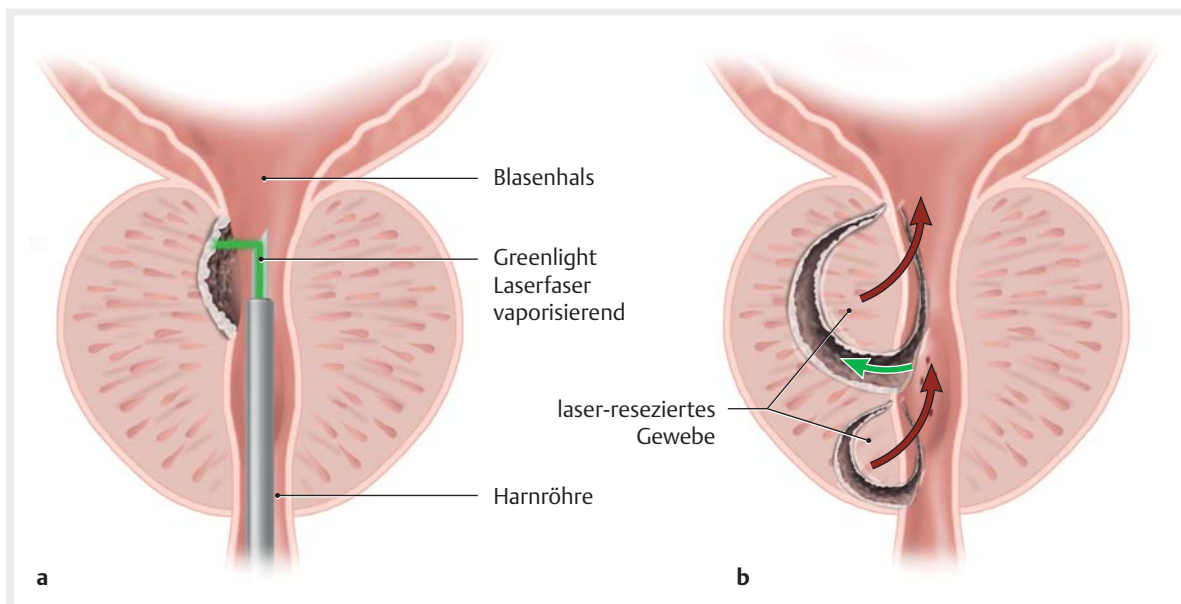


Mit diesem Trick lässt sich bei der Greenlightlasererung der Prostata pro Zeiteinheit mehr Gewebe entfernen und gleichzeitig auch noch eine Histologie gewinnen.

Klassisch wird bei der 180-Watt-XPSR-Greenlightlasererung der Prostata das Adenomgewebe von der Harnröhre aus senkrecht in side-fire-Technik vaporisiert, bis die Prostatakapsel erreicht ist. Besonders bei höherem Adenomgewicht und ineffizienter Technik kommt es in Relation zur Gewebse Entfernung zu einem zu hohen Energieeintrag in die Prostata-Kapsel und das umliegende Gewebe. Dies hat Drangbeschwerden zur Folge und zu Überlegungen geführt, z.B. diese durch eine simultane Botulinum-Toxin-Infektion prophylaktisch zu dämpfen.

Hier hat sich in unserer Hand ein Trick bewährt, mit dem nicht nur pro Zeiteinheit mehr Gewebe entfernt werden kann, sondern auch noch eine Histologie ge-

wonnen werden kann. Dazu wird an geeigneter Stelle (z. B. bei einem Mittellappen links und rechts daneben) oder im Bereich der Seitenlappen ein Graben in das Prostatagewebe gelasert und nach Erreichen der Kapsel tangential der sich nun aufstellende Adenomknoten von der Kapsel gelöst und in die Blase abgeworfen oder – nur noch an einer schmalen Gewebsbrücke hängend – weiter vaporisiert. Entstehende „Späne“ können später auch ohne Resektion oder Shaver aus der Blase ausgespült oder mit einer Faszange entfernt werden. Die eigenen Erfahrungen zeigen, dass so in einer guten Stunde auch ein Adenomgewicht von 70 – 90 Gramm effektiv entfernt werden kann, ohne dass postoperativ eine wesentliche urgency entsteht.



► **Abb. 1 a** Klassisch-vaporisierender Greenlight-Laser-Einsatz, **b** „mit dem Greenlight-Laser resezieren“ – Herausarbeiten von Gewebships tangential zur Prostatakapsel.

Interessenkonflikt

Beratungstätigkeit: Dr. Pflieger, Pfizer; Vortragstätigkeit: Allergan, AMS Deutschland, Astellas, Berlin-Chemie, Janssen, Lilly Deutschland, Dr. Pflieger, Pfizer, Pohl-Boskamp; Studienfinanzierung: AMS Deutschland

Bibliografie

DOI <https://doi.org/10.1055/s-0043-112157>
Akt Urol 2017; 48: 421–422
© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York
ISSN 0001-7868

Korrespondenzadresse

PD Dr. Andreas Wiedemann
Evangelisches Krankenhaus gGmbH,
Pferdebachstr. 27
58455 Witten
Tel.: 02302/175-2521
Fax: 02302/175-2075
E-Mail: awiedemann@diakonie-ruhr.de

